

weise Überarbeitung hinweisen. Insbesondere ließe sich der Befund gut damit erklären, dass der „geistliche“ Wappenbuchteil in **A** und **Pr** eine spätere Hinzufügung ist und das Wappenbuch ursprünglich nur, wie jetzt noch in **K** und **W**, Wappen weltlicher Reiche enthielt. **A** wäre nach dieser Interpretation das Ergebnis einer nicht ganz konsequenten Überarbeitung: Die Wappen der Konklaveteilnehmer wurden im Hauptteil belassen, aber trotzdem noch einmal in den neuen Wappenbuchteil integriert, die Wappen der anderen geistlichen Teilnehmer hingegen aus dem Hauptteil der Chronik in diesen Wappenbuchteil verschoben. Die dadurch entstandene Redundanz wurde in **Pr** dadurch wieder beseitigt, dass die Wappen der Konklaveteilnehmer hier nicht mehr in den Hauptteil der Chronik übernommen wurden. Eine solche Umarbeitung von einem Exemplar ähnlich **K/W** über eine Version ähnlich **A** zu einer Fassung ähnlich **Pr** würde die Redundanzen zwischen Hauptteil und Wappenbuch jedenfalls erheblich besser erklären als die umgekehrte Annahme, dass das Wappenbuch ursprünglich (wie in **A** und **Pr**) geistliche und weltliche Wappen enthielt, erstere dann aber im Archetyp von **K** und **W** weggelassen wurden: Eine auf Vollständigkeit zielende Erweiterung der Wappen in einem eigenen geistlichen Wappenbuchteil ist plausibler als die Reduktion des Wappenbestandes bei gleichzeitiger Integration in den Hauptteil der Chronik. Wenn die Richtung der Überarbeitung also hin zu mehr Vollständigkeit und, auch aus pragmatischen Gründen der Arbeitsteilung, in Richtung eines separaten Wappenbuchs ging, dann repräsentieren **K** und **W** hinsichtlich der genannten Wappen die am wenigsten, **A** eine teilweise und **Pr** eine stark überarbeitete Fassung.

3.4. Die Papstwappen

Unterschiede zeigen sich auch hinsichtlich der Papstwappen. In **A**, **Pr** und **G** sowie den Drucken sind die Wappen von Johannes XXIII., Gregor XII. und Benedikt XIII. im Rahmen des „geistlichen“ Wappenbuchteils dargestellt, insofern sie oder ihre Delegationen in Konstanz vertreten waren; **St**₁ enthält die Wappen ebenfalls⁸³. **Pr**, **D**₁, und **St**₁

⁸³) Johannes XXIII. (**A**, S. 313; **Pr**, fol. 200v; **D**₁, fol. 90r), Gregor XII. (**A**, S. 324 **Pr**, fol. 204v; **G**, fol. 89v; **D**₁, fol. 96r), Benedikt XIII. (**A**, S. 327; **Pr**, fol. 205v; **St**₁, fol. 116v; **D**₁, fol. 96v). Der Vergleich zwischen **G** und **D**₁ legt nahe, dass die Wappen Johannes' XXIII., Benedikts XIII. und (etwas weniger sicher) auch Martins V. ursprünglich auch in **G** vorhanden waren.